

## Steinmeyer-Orgeln im Dekanat Windsbach

1874	Neuendettelsau	Diakonissen-Betsaal
1877	Neuendettelsau	Pfarrkirche
1878	Bertholdsdorf	Kirche
1881	Lichtenau	Anstaltskirche
1881	Lichtenau	Pfarrkirche
1885	Dürrenmungenau	Kirche
1885	Petersaurach	Kirche
1886	Neuendettelsau	Anstaltskirche
1887	Heilsbronn	Münster
1891	Vestenberg	Kirche
1897	Weißbronn	Kirche
1901	Neuendettelsau	Kirche
1906	Neuendettelsau	St. Laurentius
1930	Neuendettelsau	St. Laurentius
1935	Windsbach	Pfarrwaisenhaus
1937	Lichtenau	evang. Kirche
1940	Neuendettelsau	Pflegeanstalt I
1957	Unterrottmannsdorf	Kirche
1959	Heilsbronn	Münster

Genannt sind die Jahre und die Orte, so wie sie im Orgelverzeichnis der Fa. Steinmeyer notiert wurden. Sie geben die Bezeichnungen in den Entstehungsjahren wieder.

### Veranstalter dieser Fahrt:



Evangelisches Forum  
Westmittelfranken

## Programm

Wir fahren mit dem Bus ab Vestenberg. Unterwegs gibt es Zusteigemöglichkeiten wie folgt:

Abfahrt **Vestenberg**, Fa. Raschmann) 12:45 Uhr  
Zusteigemöglichkeiten  
**Heilsbronn**, Parkplatz Freibad 13:00 Uhr  
**Neuendettelsau**, Sternplatz 13:15 Uhr  
**Windsbach**, Bushaltestelle Gymnasium 13:30 Uhr  
**Wassermungenau**, Dorfkreuzung 13:40 Uhr  
Ankunft Auhausen 14:15 Uhr

*Führung in der Kirche St. Maria  
Kaffeetrinken*

Abfahrt Auhausen 15:30 Uhr  
Ankunft Oettingen 16:00 Uhr

*Führung im Orgelbaumuseum Steinmeyer*

Abfahrt Oettingen 17:15 Uhr  
Aussteigemöglichkeiten  
Wassermungenau 18:05 Uhr  
Windsbach 18:15 Uhr  
Neuendettelsau 18:30 Uhr  
Heilsbronn 18:45 Uhr  
Ankunft Vestenberg 19:00 Uhr

**Preis: EUR 25.--** (wird im Bus eingesammelt)  
(für Fahrt, Eintritte/Führungen, Kaffee und Kuchen)

*Organisation dieser Fahrt:*  
**Kirchengemeinde Vestenberg**

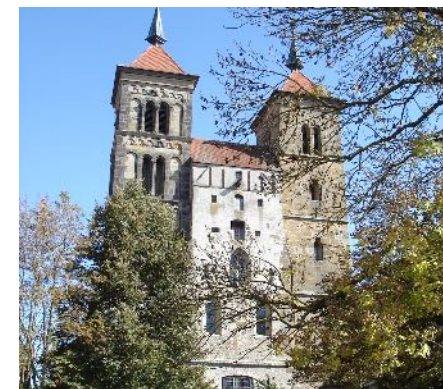
Brauhausstr. 22  
91580 Petersaurach  
Tel 09802-7451  
Mail: [pfarramt.vestenberga@elkb.de](mailto:pfarramt.vestenberga@elkb.de)  
Pfrin. Ulrike Hansen



## FAHRT zum Orgelbaumuseum Oettingen



## und zur ehem. Klosterkirche Auhausen



am Samstag  
16. Mai 2020

## Orgelbaumuseum Steinmeyer in Oettingen

Wo kommen eigentlich unsere Orgeln her? Was waren Hintergründe und Besonderheiten bei der Entstehung? Wie wurden die Orgeln gebaut?

Dies können wir uns direkt an Ort und Stelle anschauen - im Orgelbaumuseum in Oettingen.

Dort gründete Georg Friedrich Steinmeyer im Jahre 1847 seine Orgelbauwerkstatt und legte den Grundstein für die 154-jährige Orgelbautradition der Familie Steinmeyer.

Steinmeyer war einst in Bayern die größte Orgelbauwerkstatt und eine der größten in der Welt.

In den 154 Jahren des aktiven Orgelbaus entstanden unter vier Familiengenerationen nahezu 2.400 Orgeln aller Größen sowie 6.000 Harmonien, die in allen Erdteilen zu finden sind und einen Querschnitt durch die bayerische und deutsche Orgelbaugeschichte bilden.

Allerdings musste im Jahr 2001 der Orgelbau eingestellt werden. Die ehemalige Werkstatt in Oettingen wird in ein Orgelbaumuseum umgestaltet.

Die Einzigartigkeit dieses Orgelbaumuseums besteht darin, dass der Orgelbau in der originalen Orgelbauwerkstatt Steinmeyer nachvollzogen werden kann.

---

*Ein Mitglied der Familie Steinmeyer wird uns den Orgelbau und seine Besonderheiten erklären.*

## Kirche Auhausen

Mitten im Dorf Auhausen mit seinen 600 Einwohnern steht die mächtige Kirche mit dem romanischen Turmpaar, dem stattlichen Kirchenschiff und dem aufragenden gotischen Chor.

Die Kirchenanlage lässt ahnen, dass in Auhausen einmal ein mächtiges Kloster war. Die anderen Klostergebäude sind längst abgerissen oder in Privateigentum. Aber noch immer umschließt die Klostermauer den Klosterhof mit dem Brunnen. Der Legende nach wurde das Kloster Auhausen im Jahre 958 gegründet.

Der letzte Abt des Klosters war der bedeutendste: Georg Truchseß von Wetzhausen ließ im frühen 16. Jahrhundert Teile der Kirche modernisieren. Damals entstanden der spätgotische Chor mit dem Sternrippengewölbe, die Seitenkapellen, der Flügelaltar und ein geschnitztes Chorgestühl.


Aber den Figuren fehlen die Nasen, von vielen zarten Schnitzereien blieben nur Ruinen. Denn 1525 ließen aufständische Bauern ihre Wut an Schnitzwerken und Grabplatten aus. Ans Reparieren dachte niemand, denn kurz darauf wurde das Kloster nach Einführung der Reformation aufgehoben.

Besonders sehenswert sind bis heute das schön geschnitzte Chorgestühl und der wunderbare Altar von 1513, den der Dürer-Schüler Hans Schäufelin gemalt hat.

---

*In Auhausen wird uns auch Pfarrer Wolfgang Layh begrüßen. Er war früher Pfarrer in Dürrenmungenau.*

## Anmeldung

 Hiermit melde ich mich verbindlich an für die **Fahrt am Samstag, 16. Mai 2020 nach Oettingen und Auhausen**

---


Vorname, Name

---

Straße, Hausnummer

---

PLZ, Ort

 Ich steige hier ein (Vestenberg, Heilsbronn, Neuenttelsau, Windsbach oder Wassermungenau)

---

Einstiegsort **bitte unbedingt angeben**

Mit mir zusammen melde ich \_\_\_\_\_ weitere Personen an: **Anzahl**

---

Vorname, Name

---

Vorname, Name

 **Unterschrift**

---

**Anmeldeschluss: 15. April 2020**

---

Anmeldung bitte abtrennen und zurücksenden an:  
Evang. Luth. Pfarramt Vestenberg  
Brauhausstr. 22  
91580 Petersaurach, Tel: 09802-5451  
oder Email: [pfarramt.vestenberg@elkb.de](mailto:pfarramt.vestenberg@elkb.de)